

Presse-Information des nationalen Aktionsbündnisses zum Equal Pay Day

1. Juni 2010 / PI QII2010-03

Bündnis kündigt weitere Initiativen zur Überwindung von Entgeltunterschieden an Nächster Equal Pay Day am 25. März 2011 – Schwerpunkt „Rollen- stereotype“

**equal
pay
day,-**

Der Entgeltunterschied zwischen Frauen und Männern stagniert in Deutschland bei 23 Prozent. Das belegen die gestern veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamts. Um gegen die vielfältigen Ursachen von

Entgeltunterschieden vorzugehen, ruft das nationale Aktionsbündnis für Entgeltgleichheit zu einem weiteren Equal Pay Day am 25. März 2011 auf. Das Bündnis will zum nächsten Aktionstag vor allem die in Deutschland so verfestigten Rollenstereotype in den Fokus nehmen. Bundesweit sollen Maßnahmen und Aktionen entwickelt werden, um Rollenstereotype und deren „Verstärker“ aufzudecken und abzubauen.

Traditionelle Rollenbilder beeinflussen nicht nur die Aufgabenverteilung in den Familien, sondern auch das Berufswahlverhalten von Mädchen und Jungen. So sind die Berufsbiographien von Frauen nach wie vor durch längere familienbedingte Erwerbsunterbrechungen gekennzeichnet, was zu Einbußen bei Gehalt und Karriere führt. Frauen arbeiten in hohem Maße in Teilzeit und erreichen deutlich seltener Führungspositionen. Das derzeitige Steuer- und Sozialversicherungsrecht nährt zudem althergebrachte Rollenstereotype, indem es immer noch die Alleinverdienererehe fördert. Dies geschieht zum Beispiel durch die beitragsfreie Ehegattenmitversicherung in der Kranken- und Pflegeversicherung und die nach wie vor unzureichenden Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit. Zudem ist es nötig, die Ausgestaltung des Ehegattensplittings auf den Prüfstand zu stellen.

Nach den gestern veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamts liegt der Entgeltunterschied in Westdeutschland sogar bei 25 Prozent, im Osten hingegen bei 6 Prozent. Im europäischen Vergleich nimmt Deutschland damit weiterhin einen der hinteren Ränge ein. Der nächste

Equal Pay Day wird auf Grundlage der aktuellen Zahlen am 25. März 2011 stattfinden. Der Aktionstag kennzeichnet den Tag, bis zu dem Frauen nach Ablauf eines Jahres länger arbeiten müssten, um das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu erreichen.

(2.170 Zeichen)

Hintergrund

Daten, Fakten und umfangreiches Recherchematerial zu Entgeltungleichheit, zum Equal Pay Day und zum nationalen Aktionsbündnis Equal Pay Day finden Sie unter www.equalpayday.de.

Das Logo „Equal Pay Day“ in druckfähiger Auflösung zum Download erhalten Sie unter www.equalpayday.de/19.html.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG)

Dörthe Domzig, Bundessprecherin BAG

Tel.: 0 62 21 - 5 81 55 00

E-Mail: Doerthe.Domzig@Heidelberg.de, Internet: www.frauenbeauftragte.de

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Dr. Heinz Schmitz, Leiter der Pressestelle

Tel.: 030 - 20 33 18 00

E-Mail: bda@arbeitgeber.de, Internet: www.arbeitgeber.de

Business and Professional Women (BPW) Germany e. V.

Dagmar Bischof, Präsidentin BPW Germany e. V.

Tel.: 04 21 - 89 54 28 oder 05502 - 91 19 69, Fax: 0 55 02 - 91 19 68

E-Mail: d.bischof@bpw-germany.de, Internet: www.bpw-germany.de

Deutscher Frauenrat e.V.

Dr. Bettina Schleicher, Stellvertretende Vorsitzende Deutscher Frauenrat

Tel.: 030 - 84 18 71 34

E-Mail: b.schleicher@frauenrat.de, Internet: www.frauenrat.de

Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) e.V.

Carlotta Köster-Brons, Geschäftsführerin VdU e.V.

Tel.: 030 - 2 03 08 45 40

E-Mail: Carlotta.Koester-Brons@vdu.de, Internet: www.vdu.de

Kontakt Equal Pay Day

Ilona Kneißler, Koordination des Equal Pay Day

Tel.: 04 81 – 42 11 49 34,

E-Mail: info@equalpayday.de

Medienkontakt Equal Pay Day

Simone Denzler, Leiterin Kommunikation Equal Pay Day

Tel.: 0 62 21 – 5 99 50 44, Mobil: 0172 – 61 92 435

E-Mail: s.denzler@equalpayday.de